

Protokoll der 3. Generalversammlung

Mittwoch, 28. Mai 2014, Restaurant Eigenthalerhof, 20.00 bis 21.45 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2013
6. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
7. Budget 2014
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Neues Loipenhaus

1. Begrüssung

Der Präsident, Ueli Spöring heisst alle Anwesenden herzlich willkommen, speziell begrüsst er:

Die Behörden- und Vereinsmitglieder:

Marcel Gigon, Gemeindepräsident Schwarzenberg
Pro Pilatus Vogel Fredy und Hannes Nyffnegger
Ski Club Horw
Ski Club Schwarzenberg
Kant. Wanderweg
Ski Club Kriens

Die Ehrenmitglieder:

Walter Signer
Beni Fuchs (Ehrenpräsident)

Folgende Mitglieder haben sich entschuldigt:

Albisser Beat, Schwarzenberg
Alder Hansueli und Margrit, Schwarzenberg
Aregger Felix, Schwarzenberg
Bachmann Louise, Emmen
Baumeler Walter, Schwarzenberg
Bienz Urs, Basel
Bossard Walter, Schwarzenberg
Bühler Walter, Schwarzenberg
Burch Josef, Emmenbrücke

Korporation Luzern Stadtforstamt,
Kraushaar Daniel, Stadt Luzern Immobilien FLM
Künzli Franz Kt. Luzern, Dienststelle Immobilien
Langensand Beat, Rothenburg
Merz Lydia und Anton, Luzern
Mühlebach Franz, Emmen
Nyffenegger Pedro, Rothenburg
Ott Doris, Schwarzenberg
Renggli Josef, Ehrenmitglied, Malters

Burch Xaver, Malters
Bürli Werner, Schwarzenberg
Dellagiacomina Marlies, Kriens
Durrer Joseph, Adligenswil
Enzler Remo, Emmenbrücke
Fassbind Monika, Malters
Fassbind Rita, Luzern
Frei Urs, Olten
Fuchs Christoph, Schwarzenberg
Fuchs Ruth und Werner, Schwarzenberg
Gemeinde Kriens
Gemeinde Meggen
Graber Konrad, Ständerat, Kriens
Habermacher Cédric, LuzernPlus, Ebikon
Inglin Karl, Luzern
Jovic Budimir, Ebikon
Jung Hans-Ruedi, Gemeinderat, Horw
Keiser Andrea und Hansueli, Eigenthal
Keiser Margrit und Alois, Eigenthal
Keiser Marlène und Christoph, Eigenthal

Richter Christoph, Luzern
Sand + Kies AG Luzern
Scherer Josef, Schwarzenberg
Schumacher Josef, Eigenthal
Stalder Alois, Horw
Stalder Ruth und Josef, Schwarzenberg
Steiner Energie AG Malters
Stirnemann Bruno, Kriens
Tanner Paul, Schachen
Thalmann Franz, Neuenkirch
Vogel Monika, Schwarzenberg
Volkart Steve, Schwarzenberg
von Deschwanden Thomas, Luzern
Weingartner Martin, Luzern
Wetterwald Peter, Schwarzenberg
Wüthrich Silvia, Obernau
Zimmermann Edi, Rothenburg
Zurkirchen Beat, Schwarzenberg
Zurkirchen Marianne, Ehrenmitgl., Schwarzenberg
Zurkirchen Peter, Gemeinderat, Schwarzenberg

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und weist darauf hin, dass das Protokoll der GV 2013 auf der Webseite der Pro Eigenthal Schwarzenberg eingesehen werden konnte. Auf Anfrage wurde es verschickt. Die Jahresrechnung und das Budget wurden mit der Einladung versandt.

Den Vorsitz der GV 2014 übernimmt der Präsident Ueli Spöring, das Protokoll schreibt die Aktuarin Sonja Fluder.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Andy Lustenberger, Hannes Nyffenegger und Klaus Schürmann vorgeschlagen und von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

Der Präsident erklärt, dass gemäss der Statuten das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder entscheidet. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid. Jedes Mitglied hat eine Stimme, wobei die Einladung der GV zugleich als Stimmrechtsausweis gilt. Alle Personen, welche eine Einladung erhalten haben sind stimmberechtigt. Mitglieder, welche die Einladung nicht mitgebracht haben, können bei der Eingangskontrolle eine zusätzliche Einladung verlangen. Gemäss der Statuten erfolgen die Abstimmungen offen, sofern nicht ein Fünftel der anwesenden Mitglieder ein geheimes Verfahren verlangt.

Anwesend sind 96 Mitglieder welche stimmberechtigt sind. Das absolute Mehr beträgt demnach 49 Stimmen.

3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 8.Mai 2013:

Das Protokoll wird nicht vorgelesen, da dies auf der Webseite aufgeschaltet wurde oder in Papierform bestellt werden konnte.

→ Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Herzlichen Dank an Philippe Hool, Protokollschreiber.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Ueli Spöring:

Auch dieses Jahr war wieder Eigenthal und Schwarzenberg das Ziel von unzähligen Ausflüglern und Touristen, welche die schöne Landschaft und Ruhe des Eigenthals und Schwarzenberg genossen. Wir dürfen insgesamt auf ein erfreuliches Jahr mit verschiedenen Höhepunkten zurückblicken.

Im Juni 2013 konnte der neue Wanderweg Holder-Fuchsbühl eröffnet werden. An der offiziellen Eröffnung waren gegen 80 Personen anwesend, welche allesamt den Weg abgelaufen sind und bei der Rossbaracke in den Genuss eines Apéros kamen.

Die PES hat sich mit dem neuen Wanderweg um den Prix-Rando Preis beworben. Der Weg kam bei 40 Bewerbungen unter die ersten 6 und wurde nominiert. In der Endausmarchung auf dem Gurten in Bern hat es dann leider nicht für einen Podestplatz gereicht.

Die an der letzten GV beschlossenen Projekte konnten allesamt bearbeitet werden. Die Wintermützen konnten produziert werden und wurden am Herbstmarkt Schwarzenberg erstmals verkauft. Zur Panoramakarte werden wir von Willy noch mehr hören. Das Thema Loipenhaus ist separat traktandiert.

Im Dezember kamen die Loipenkontrolleure in den Genuss eines Samariter-Auffrischkurses. Rund 20 Kontrolleure haben diesen extra für die PES organisierten Kurs des Samaritervereins Schwarzenberg besucht.

Mit der Pro Natura konnte eine neue Vereinbarung zur Nutzung des Landstriches entlang dem Forenmoos unterzeichnet werden. Darin wird die Nutzung präzisiert. Die Pro Natura erhält neu wie alle Landeigentümer eine Entschädigung für die Nutzung des Landes.

Im letzten Jahr erhielten alle Bänkli im Gebiet der PES ein neues Täfeli mit dem Logo der PES. Wie immer wurden dabei wo nötig die Bänkli aufgefrischt. Sollte jemand noch ein Bänkli ohne Täfeli finden, bitte an den Vorstand melden. Bis jetzt wurden schon über 100 Täfeli montiert.

Bei rund 4 Feuerstellen wurden neue Tische und Bänke montiert, weitere sind in Arbeit.

Dann wurden verschiedene Wanderwege saniert: Im Schwarzenberg vom Schirgen in die Bodenmatt, dann von Schwanden bis zum Zöribänkli und im Sonnenrain wurde der Schutzhag verlängert, nachdem eine Person beinahe das Bord runter gestürzt wäre. Ausserdem wurden auch dieses Jahr alle Wege gemäht.

Anfangs September hat auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich der Herbstmarkt in Schwarzenberg stattgefunden. Dieser wurde erstmals durch unsere neue Aktuarin Sonja Fluder organisiert.

Die PES machte im 2013 einen Umsatz von rund CHF 385'000.-, gegenüber einem Umsatz von rund CHF 350'000.- im Vorjahr.

Auch dieses Jahr hat sich die Mitgliederzahl positiv entwickelt. Der Bestand per Ende März beträgt 1'429, im Vorjahr waren es 1337.

Stichwortartiger Bericht von Urs Herger über Loipe und Gebäude:

Loipe

- Guter Winter;
- Rechtzeitig die nötige Menge Schnee;

- Mit sehr viel Aufwand von Martin Lipp wie z.B. Schnee für die Brücken und die kritischen Stellen zuführen, konnten 112 Betriebstage mit einer sehr hohen Qualität der Loipe erreicht werden;
- Wenig Schnee = viel Arbeitsaufwand, viel Schnee = weniger Aufwand;
- Die Kunst besteht mit wenig Schnee eine tolle Loipe hinzukriegen;
- Wenig Schnee = vorsichtig und nicht tief fräsen;
- Bei höheren Temperaturen kann nur nachts, wenn es wieder gefriert, die Loipe bearbeitet werden;
- Das Pistenfahrzeug hat sich bewährt;
- Bedankt sich bei Martin -> Applaus!

Gebäude:

- Dachsanierung Umkleidekabinen im Herbst: Kosten Fr. 15'000.-
- Neuer Teppich im Eingangsbereich vom Lindenstübli;
- Neuer Kühlschrank im Lindenstübli wurde angeschafft.

Bericht von Willy Wobmann; Marketing:

Panoramakarte Wanderkarte:

Endlich ist sie da – pünktlich zur GV der PES, die neue, übersichtliche Panorama Wanderkarte der Pro Eigenthal Schwarzenberg. Die Karte zeigt unser Gebiet im Sommer- und Winterkleid. Im praktischen Format von 65 x 45 cm sind alle Attraktionen, wie Wanderwege, Bergwege, Bikewege, Feuerstellen, Postautohaltestellen, Restaurants, Hotels, Langlaufloipen, Schneeschuhtouren, Skitouren, Schlepplift, etc. eingetragen. Kurz erläutert – alle Attraktionen auf einer Karte zusammengefasst.

Die Karte wird gratis abgegeben und ist ab 1. Juni in allen Hotels, Restaurants, Gemeindeverwaltung und Online auf der Website www.eigenthal.ch oder www.schwarzenberg.org erhältlich.

Vielen Dank an meine Projektteamkollegen Käthy Fähndrich, Philippe Hool. Ohne die vielen Sitzungen und die gute Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen hätten wir das nicht geschafft.

Gerne können sich dann alle nach der GV mit den Panoramakarten eindecken.

Abschliessende Worte durch Ueli Spöring:

Insgesamt haben über 30 Sitzungen, Besprechungen, Vorstandssitzungen und verschiedene weitere Treffen mit Landeigentümer und Behördenvertreter stattgefunden.

Das Lindenstübli war vom Oktober bis Ende März geöffnet. Isabella und Markus Blank haben dabei gute Arbeit geleistet und durften viele zufriedene Gäste begrüßen. Besten Dank an Isabella und Markus.

Nebst dem Vorstand waren aber noch weitere Personen für die PES im Einsatz. Vor ca. einem Monat fand das Helferessen statt. Über 30 Personen waren anwesend, die mehr oder weniger intensiv für die PES arbeiten. Sei es bei der Loipe, im Wanderwegbau, Parkdienst, Telefon, Bote usw. Herzlichen Dank all diesen Helfern. Ohne sie wäre die PES nicht, was sie heute ist, und wir könnten unseren Gästen nicht diesen Service bieten.

Speziell bedanken wir uns bei den Gemeinden Luzern Plus für den jährlich gesprochenen Beitrag. Im Jahr 2014 wird dieser Betrag letztmals ausbezahlt.

Danken möchte ich aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die sich auch dieses Jahr wieder für die PES eingesetzt haben. Speziell dabei zu erwähnen sind die zusätzlichen Arbeiten im Rahmen der Panoramakarte und der Planung für das Loipenhaus.

Wir danken allen Mitgliedern und Gönnern der PES für Ihre Unterstützung und hoffen gerne, dass wir auch zukünftig auf Ihre ideelle oder finanzielle Unterstützung zählen dürfen.

→ Der Jahresbericht des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2013

Philippe Hool:

Kommentar zur Jahresrechnung 2013-2014

Im üblichen Rahmen möchte ich Ihnen die Jahresrechnung kommentieren. Diese haben Sie mit der Einladung zur heutigen GV erhalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in sechs Sparten unterteilt.

Sparte Allgemeines

Der Zuwachs von 92 neuen Mitgliedern führte zu über 26'000 Fr. Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen. Einmal mehr möchte ich den zahlreichen Spendern danken, die Ihre Beiträge aufrunden. Das sind über 1'100 Fr.

Unter diverse Erträge wurden die Einnahmen aus dem Verkauf von Ansichtskarten und den neuen Wintermützen verbucht sowie ein Bundesbeitrag für das Walzen der Übungsplätze.

Auf der Aufwandseite macht der Posten Diverses den grössten Betrag aus. Darunter fallen unter anderem die Ausgaben für die neue Panoramakarte, die Anschaffung der neuen Wintermützen, die Planung des neuen Loipenhauses und die Auslagen für die letztjährige GV.

Sparte Wanderwege, Rastplätze, Vita Parcours

Wie bereits im Bote der Pro Eigenthal Schwarzenberg ausführlich beschrieben, sponsert das Ärztezentrum Malters den Vita Parcours bis auf weiteres jährlich mit 3'000 Fr.

Beim Unterhalt der Wanderwege betrug die Anschaffung von neuen Wanderwegweisern rund 10'000 Fr. Die gelben Wegweiser, wie wir alle kennen, sind teuer, dafür aber sehr wetterbeständig und langlebig. Als Beispiel: 1 Wanderwegweiser mit 3 Zeilen, beidseitig beschriftet, kostet 147.- Fr. Wenn Sie also heute Abend nach Hause gehen und unten beim Parkplatz die Wanderwegtafel anschauen werden, werden Sie an ein ganzes Vermögen hinaufblicken.

Sparte Langlauf

Ein Blick vor allem auf die Ertragsseite widerspiegelt den erfolgreichen, vergangenen Winter. Am besten dokumentiere ich dies mit den verkauften Karten:

Langlaufpässe: 881, Vorjahr 723

Saisonkarten: 252, Vorjahr 184

Tageskarten: 3'062, Vorjahr 2507

Dann möchte ich auch den Sponsorenbeitrag der Firma Kurt Steiner AG erwähnen, der auch dieses Jahr wieder 4'000 Fr. betrug.

Beim Aufwand gab es logischerweise höhere Personalaufwendungen. Die Entschädigung für die Landnutzung haben wir angepasst. Bisher vergüteten wir je nach Winter einen Betrag zwischen 8 und 15 Franken, neu gilt eine Bandbreite von 13 bis 20 Fr.

Sparte Schlepplift

Beim Schlepplift kann ich mich kurz fassen: ausser Spesen nichts gewesen. Konkret hatten wir Auslagen für das Erstellen und Abräumen des Liftes, mangels Schnees konnte er aber nie in Betrieb genommen werden.

Sparte Gebäude

Ein Hinweis zum Aufwandsposten Unterhalt, Diverses: Im Lindenstübli haben wir einen neuen Eingangsteppich, eine sogenannte Schmutzschleuse gelegt. Ein alter Kühlschrank stieg plötzlich aus und musste sofort durch einen neuen Umluftkühlschrank ersetzt werden.

Sparte Parkplätze

Der lange Winter bewirkte ebenfalls mehr Einnahmen bei den Parkgebühren. Ausserdem wurden bedeutend mehr Parkkleber gekauft, Total 815 gegenüber 740 im letzten Jahr.

Zusammenfassung

Auf Seite 6 sind die Totale der einzelnen Sparten aufgeführt, drei davon sind gewinnbringend, nämlich: Allgemeines, Langlauf und Parkplätze. Das Jahr 2013 / 2014 schliesst mit einem Gewinn von 17'749.58 Fr. ab.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Bilanz.

Auf der Aktivseite wird das Loipenfahrzeug noch mit einem Franken bilanziert. Der Traktor, das Lindenstübli und die Parkuhren sind mit ihrem Kaufpreis und den entsprechenden Abschreibungen aufgeführt.

Die Transitorischen Passiven beinhalten die Löhne vom 1. Quartal 2014 sowie die ausstehenden Loipenpass-Beiträge an die Loipen Schweiz.

Mit dem erzielten Gewinn von 17'749.58 beträgt das Vermögen der Pro Eigenthal Schwarzenberg neu rund 352'000.- Franken.

6. Bericht und Antrag der Revisorenstelle:

Die Revisoren, Bruno Mühlebach und Werner Stadelmann, haben die Buchführung und die Jahresrechnung geprüft. Bruno Mühlebach verliest den Revisorenbericht und beantragt der Generalversammlung, die Rechnung des vergangenen Vereinsjahres zu genehmigen und somit dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

→ Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 2014

Die Budgetzahlen sind für jede Sparte detailliert aufgeführt. Auf der Seite 11 sehen Sie die entsprechende Zusammenfassung.

Das Budget nimmt keine Rücksicht auf das neue Loipenhaus, worüber wir heute Abend noch abstimmen werden.

Ausser der Sparte Allgemeines sind alle anderen sehr stark wetterabhängig. Entsprechend schwierig ist deshalb die Erstellung eines aussagekräftigen Budgets.

Demzufolge rechnen wir mit einem Gewinn von rund 4'600.- Franken.

→ Das Budget wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages:

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge bei CHF 20.- je Jahr für Einzelmitglieder und CHF 50.- je Jahr für juristische Personen, Restaurants usw. zu belassen.

→ Die Mitgliederpreise werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

9. Neues Loipenhaus:

Bericht Ueli Spöring:

Über das geplante Loipenhaus haben wir schon an der letzten GV informiert. Damals haben wir von der GV den Auftrag erhalten, die Planung und Abklärung weiter voranzutreiben und ein Nutzungskonzept zu erstellen. Dies hat der Vorstand im vergangenen Jahr gemacht. Es wurden verschiedenste Abklärungen und Gespräche mit Nachbarn, Eigentümern, Nutzern, möglichen Investoren, Behörden und weiteren Beteiligten getroffen.

Die Planung ist soweit, dass wir heute im Anschluss an die nun folgenden Informationen von der GV einen definitiven Entscheid zur Erstellung, Nutzung und Finanzierung erfragen bzw. abstimmen lassen.

Zur Erinnerung wiederhole ich die Ziele, welche wir mit dem neuen Loipenhaus erreichen möchten.

- Mit dem neuen LL Haus möchten wir einen Mehrwert durch besseren Service und eine Informationsstelle für die Besucher im Tal anbieten.
- Mit dem neuen LL Haus möchten wir bestehende Einrichtungen und Angebote nicht konkurrenzieren.
- Mit dem neuen LL Haus möchten wir die vorhandenen Angebote bündeln und evt. Mit eigenem gemeinsamen Label anbieten (wie z.B. Biosphäre Entlebuch).
- Mit dem neuen LL Haus möchten wir mögliche Teilzeitstellen schaffen.

Das Wort geht weiter an Urs Herger welcher in einem Ersten Schritt über den aktuellen Planungsstand informiert.

Seine stichwortartige Vorstellung des Loipenhauses:

Lage

- Der geplante Standort wird Beschrieben;
- Zone für öffentliche Zwecke;
- Nahe bei Strasse, Loipenstart, Parkplätzen, Lindenstübli = Zentrumsbildung.

Absicht

- Zweckbau, schlicht, einfach, zweckmässig, dauerhaft;
- Gut und günstig in der Erstellungsweise;
- Langlebiges Gebäude mit wenig Unterhalt;
- Erkennbar angepasst zum Umkleide-Gebäude;
- Gebäudeform und Bauweise ins Eigenthal passend;
- Multifunktional nutzbar sein und bleiben;
- Sparsame Verwendung der nötigen Geldmittel.

Haus Aussen

- Als Speicher erkennbar wirken;
- Gebäude- und Dachform findet man Eigenthal recht oft wieder;
- Blockbau, Holzbau mit grossem Vordach als konstruktiver Gebäudeschutz;
- Präsentationsfenster für Verkaufsgegenstände;

- Dachform und Eindeckung angepasst an Nachbargebäude.

Haus Innen

- 100 m² Verkaufsfläche;
- Werkstatt, Ski- und Wachsservice mit integriertem WC nur für das Personal;
- Multifunktional, Zweck erfüllend aber auch flexibel nutzbar;
- Unterteilbar somit individuell für unterschiedliche Sommer- und Winternutzung;
- Heimelig, urchig;
- Teilweise bis unter die Dachkonstruktion (ca. 60 %) offen, teilweise ca. 40% als Bühne nutzbar.

Konstruktion

- Wände und Dach als Holzbau innen und aussen sichtbar;
- Gut gedämmt wie Wohnhaus bzw. den gesetzliche Anforderungen an die U-Werte;
- Fundation ist wegen Torfschicht noch unklar;
- Solaranlage/ PV, welche durch die EWL finanziert wird (evtl. verlangen diese im Gegenzug einen INFO Point im LL Haus);
- Einige Angaben zur Heizung im LL Haus (evtl. Specksteinofen mit Heizungsspeicher?);
- Naturstrom.

Ueli Spöring:

Auch für den Betrieb der Gebäudes hat sich der Vorstand einige Gedanken gemacht.

Der Vorstand schlägt vor, für den Betrieb eine eigene Firma (AG) zu gründen. Dies aus verschiedenen Gründen:

- Das Risiko soll getrennt werden. Im schlechtesten Falle soll nur die Firma Konkurs gehen, und nicht der Verein. Das Gebäude soll erhalten bleiben.
- Sicherstellung Einflussnahme auf den Betrieb. Die PES behält mind. 51% der Stimmen, das Verwaltungsrats-Präsidium liegt bei einem Vorstandsmitglied der PES.
- Beteiligung von weiteren Kapitalgebern möglich.
- Es entsteht eine aufwändigere Administration beispielsweise für Löhne, Mehrwertsteuer usw. Diese Arbeiten sollen den Verein nicht belasten. Ausserdem ist der Verein nicht gewinnorientiert.

Und was wird die neue Firma nun machen? Wie ist sie aufgebaut und wer wird sie führen? Dazu wird euch nun Willy Wobmann weitere Angaben geben.

Loipenhaus Angebot und Betreiberfirma

Was soll im LL Haus angeboten werden?

Damit wir die Ziele erreichen, die Ueli Spöring in der Einleitung erwähnt hat, wollen wir folgendes Sortiment und Dienstleistungen anbieten:

Regionale Produkte

Das Angebot an Produkten und Dienstleistungen aus der Region ist bei genauerem Hinschauen recht gross. Nicht nur Erzeugnisse aus der Landwirtschaft, sondern auch Güter und Dienstleistungen aus kleinen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben werden auf dem Gemeindegebiet von Schwarzenberg angeboten.

Folgende regionalen Produkte und Dienstleistungen sollen angeboten werden:

- a) Landwirtschaftliche Erzeugnisse (Fleisch, Eier, Käse, Milch, Fisch, Brot- und Backwaren)
- b) Holz- und Forstwirtschaft (Brennholz, Holzskulpturen, Holzschnitzereien, ev. Möbel)

- c) Gewerbe (Schneeschuhtouren, Geo-Caching-Kurse, Winterplausch-Olympiade, Handarbeiten)
- d) Gastgewerbe (Hotels, Restaurants, Agro-Tourismus, Bed + Breakfast's)

Sport und Outdoor-Aktivitäten

Durch die Spezialisierung wird dem Konsumenten ein Einkaufserlebnis vermittelt, welches sich durch Top-Beratung, Kompetenz und grosses Fachwissen auszeichnet. Grundsätzlich bieten wir Waren und Dienstleistungen in Sportarten an, welche wir selber betreiben. Als Ausgleich zu unserer Winterspezialität Langlauf gehören im Sommer auch Running, Wandern und Nordic-Fitness. Im Bereich Sport/Outdoor werden Waren und Dienstleistungen für folgende Sportarten angeboten und/oder vermittelt:

1. Priorität

- a) Outdoor- und Funktionsbekleidung passend zu den Sportarten welche im Eigenthal ausgeführt werden.
- b) Langlauf (komplettes Sortiment, Verkauf, Vermietung)
- c) Service und Reparatur- und Unterhaltsarbeiten für sämtliche angebotenen Hartwaren
- d) Unterricht, Kurse und Organisation von Events für Langlauf, Schneeschuhe, Running, Nordic-Fitness. Ev. lässt sich auch eine Art Vermittlung / Skischulbüro auf Provisionsbasis betreiben.
- e) Nordic-Fitness (komplettes Sortiment, Verkauf und Vermietung)
- f) Schneeschuhe/Stöcke/Schlitten (komplettes Sortiment, Verkauf und Vermietung)

2. Priorität

- a) Running (Hartwaren und Textil)
- b) Ski (Tourensegmente)

3. Priorität

Velobekleidung (exkl. Helme und Schuhe) optional im Zusammenhang mit Bike-Tests/Events.

Mit der Ergänzung des Angebots durch regionale Produkte und Erzeugnisse bietet sich ausserdem auch die Gelegenheit, sich länger der Freizeit und dem Sport widmen zu können ohne auf die Ladenöffnungszeiten im „Unterland“ achten zu müssen. Ein Online-Shop soll den Absatz zusätzlich unterstützen

Ein Businessplan wurde von Ueli Schwegler und Bruno Kempf erstellt.

Wir gehen von einem Ganzjahresbetrieb aus. Der Winterbetrieb ist bereits im Detail geplant. Für den Frühlings- und Sommerbetrieb sind Idee vorhanden, diese müssen noch ausgearbeitet werden.

Wir wollen die Oeffnungszeiten nahe den Kundenbedürfnissen haben und flexibel auf die Wünsche der Besucher eingehen.

Der Umsatz wird sich im ersten Jahr um die SFR. 200'000.- bewegen.

Wie ist die Firma aufgebaut und wer wird sie führen?

Wie schon Ueli Spöring erwähnt hat, wollen wir eine AG gründen. Hauptaktionär wird die Pro Eigenthal Schwarzenberg sein. Ein Vertreter aus dem Vorstand wird das Präsidium übernehmen. Eine Geschäftsleitung soll den Betrieb führen und entwickeln.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir den Geschäftsführer schon nennen können. Es ist dies Ueli Schwegler, Würzenrain 34, 6013 Eigenthal. Er betreibt bis heute eine eigene Firma im Sport- und Stickbereich. Er hat Erfahrungen im Sportbereich, wohnt sehr nahe am zukünftigen Loipenhaus, ist engagiert und mit Elan bei diesem Projekt dabei.

Noch ein paar weitere Bemerkungen kommentiert durch Ueli Spöring:

Gegenwärtig laufen noch Abklärungen und Verhandlungen mit Finanzgebern und dem Landeigentümer. Ein Entwurf des Baurechtsvertrages ist beim Eigentümer zur Vernehmlassung. Die Bank ist noch am Ausarbeiten eines Angebotes für die Hypothek, diese ist dann auch Abhängig vom Baurechtsvertrag. Im Weiteren sind Anträge an weitere Institutionen (Bund, Kanton) für einmalige Beiträge am Laufen. Es geht hier im Wesentlichen um das Programm Inotours und NRP. Mit Inotour werden innovative Projekte im Tourismusbereich vom Bund unterstützt, bei NRP geht es um die neue Regionalpolitik des Bundes, womit innovative Projekt in der Landschaft gefördert werden sollen. Alle diese Abklärungen sind noch im Gange.

Das Gebäude wird rund CHF 500'000.- kosten. Finanziert werden soll es aus Eigenmitteln, Spenden und Zuwendungen, sowie mit kurzfristigen Bankkrediten. Für die Gründung der Firma wird mit einem Kapitalbedarf von rund CHF 50'000 gerechnet, zusätzliche Mittel von mind. CHF 50'000.- werden für die Gründung und Beteiligung an der neuen Firma benötigt. Gegenwärtig gehen wir davon aus, dass wir rund CHF 300'000.- fremde Mittel benötigen werden.

Speziell erwähnen möchte ich das Angebot der ewl. Die ewl ist im weiteren Sinne auch ein Anbieter von regionalen Produkten. Die ewl bezieht viel Wasser aus dem Eigenthal, dies zum Trinken oder auch für die Stromproduktion. Die ewl bietet der PES daher an, die Finanzierung der PV-Anlage zu übernehmen. Als Gegenleistung würde die ewl ev. eine Art Info-Point (wo beispielsweise die Stromproduktion sichtbar ist) installieren.

Zeitlich möchte die PES, wenn es irgendwie geht, das Gebäude noch dieses Jahr erstellen, so dass ab Winter das Gebäude zur Verfügung stehen würde. Der Zeitplan ist eng und nur zu erreichen, wenn es keine Verzögerungen, beispielsweise in der Baubewilligungsphase, gibt.

Diskussionspunkte und Fragen aus der Versammlung zum Thema „Neues Loipenhaus“:

- Das Nutzungskonzept umfasst alle vier Jahreszeiten? *Ja, gemäss Businessplan- das Winterkonzept ist bereits fortgeschritten- das Sommerkonzept ist angedacht.*
- Ist eine konkrete Zusage eines möglichen Betreibers, über mehrere Jahre bereits vorhanden? *Ueli Schwegler, Eigenthal (hat bereits am Businessplan mitgearbeitet) wird die Firma führen.*
- Wie sieht die langfristige Finanzierung vom Loipenhaus aus? *Das Haus wird aus Eigenmitteln und bei Bedarf mit einem Bankkredit finanziert.*
- Rechtliche Situation: In Welcher Bauzone befindet sich der geplante Bau? Ist dort Bauzone? *Zone für öffentliche Zwecke. Vorabklärungen mit den zuständigen Behörden haben ergeben, dass diese Nutzung und der Bau möglich sind.*
- Man möchte keine Konkurrenz sein im Eigenthal/Schwarzenberg Wie sieht es in Maltern aus (z.B. Lachatsport)? *Bestehendes Loipenhaus ist keine regionale Konkurrenz- die nächsten ähnlichen Angebote vor allem im Bereich Langlauf sind im Langis/ Glaubenberg und Stöcklisport/ Wolhusen (Bruno Kempf, der im Stöcklisport arbeitet, hat am Businessplan mitgearbeitet und ist informiert über unsere Absicht).*
- Geld Fr. 500'000.- für die Fläche von 100 m2 ist hoch, dazu werden noch Unterhaltskosten und auch Amortisationskosten dazu kommen. Ausserdem wird noch mit Fr. 50'000.- mitfinanziert. Wer bezahlt diese Kosten? *Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln und einem Bankkredit. Ausserdem wird versucht, weitere Geldgeber zu motivieren (Bsp. Bund/Kanton).*

- Das Konzept scheint zu viel und zu gross zu sein. Div. Ideen sind wirklich gut. Gewerbe mit Firma, Geschäftsleitung, dies überfällt die Vereinsmitglieder Evtl. eine Nummer kleiner machen, 100 m2 ist zu gross!
- Das Hüttli entspricht einem Haus und ist zu gross. Die Anwohner vom Würzenmoos müssen dies täglich anschauen. Wie sind die angrenzenden Nachbarn einbezogen/informiert worden? *Die direkten Anstösser, Pächter sowie Restaurants und Hotels wurden vorgängig eingeladen und an einer separaten Info informiert. Ausserdem wurden die Helfer der PES beim Helferessen ebenfalls informiert.*
- Möchte gerne „Mehr“ sehen vom LL Haus, um sich das Projekt nachvollziehbarer vorzustellen. Stellt den Antrag, die Abstimmung zu vertagen! *Ja, wird stattgegeben.*
- Rechtliche Situation: AG % = Ist Pro Eigenthal demzufolge haftbar für 51 %? *Das ist korrekt und das Kapital ist in diesem Sinne Risikokapital.*

Folgende zwei Anträge werden aus der Generalversammlung gestellt, worüber wir abstimmen werden:

1. Frau Ruggli Madeleine:

- Zweck/Nutzungskonzept ist nicht nachvollziehbar bzw. man konnte sich zuwenig vorbereiten. Stellt daher den Antrag, dieses Traktandum zu vertagen und zu einem späteren Zeitpunkt (ausserordentliche Sitzung oder GV 2015) dieses Thema nach „besserer Information durch den PES-Vorstand an die Mitglieder, mit tieferen Angaben zum geplanten Neubau/LL Haus, darüber abzustimmen“.

2. Herr Kaufmann Hans:

- Das Gebäude soll nicht als Partyraum vermietet/genutzt werden. Dies soll vertraglich festgeschrieben werden!

Abstimmungen:

- Erste Abstimmung, der Antrag von Frau Ruggli beantragt:

Das Traktandum sei an einer nächsten (ausserordentlichen) GV erneut zu traktandieren, nachdem die Mitglieder besser über das geplante Vorhaben informiert worden seien.

➔ Der Antrag wird durch die Generalversammlung mit 29 Ja, 50 Nein, und 17 Enthaltungen abgelehnt.

- Die zweite Abstimmung vom Vorstand beantragt:

Der Vorstand der PES beantragt, zur Erstellung und Betrieb des präsentierten Loipenhauses:

- sei einem Investitionskredit von Fr 500'000.- zuzustimmen
- sei einer Kreditaufnahme für die Sicherstellung der notwendigen Mittel zuzustimmen
- sei einer Gründung einer Betreiberfirma mit Mehrheitsbeteiligung der PES zuzustimmen
- sei ein Bauvertrag mit dem Landeigentümer zuzustimmen

➔ Die Generalversammlung hat den Antrag mit 61 Ja, 14 Nein und 21 Enthaltungen angenommen.

- Die dritte Abstimmung von Herr Kaufmann beantragt:

Das Gebäude darf nicht als Partyraum oder Festlokal vermietet werden und im Vertrag mit dem Landeigentümer sei eine entsprechende Klausel zu formulieren.

- ➔ Dieser Antrag wird durch die Generalversammlung mit 11 Ja zu 62 Nein und 23 Enthaltungen abgelehnt.

10. Verschiedenes

Rööfli Robert aus Luzern:

Herr Rööfli ist der Präsident des Fördervereins Luzern und empfiehlt die Musiktage im Hergiswald welche im 2014 wieder stattfinden. Er verteilt Flyers und lädt ein, daran teilzunehmen.

Ziegler Hans jun., Eigenthal:

Klimaweg: das Rittiseili auf Chrägütsch soll nun nach 4 Jahren abgeräumt werden. Er fragt an, ob die PES dieses nicht erhalten könnte. *Die PES hat davon Kenntnis und hat das bereits im Vorstand vorbesprochen. Hans Zieger wird über das weitere Vorgehen informiert.*

Der Präsident bedankt sich für die konstruktiven Beiträge und die aktive Teilnahme an der GV 2014. Mit einem feinen Dessert und einem Getränk wird die Versammlung um 21.45 Uhr offiziell beendet.

Für das Protokoll: Sonja Fluder, Aktuarin, 2. Juni 2014